

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 299. BAND, 1. ABHANDLUNG

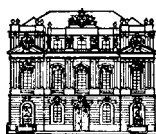
VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION
FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN VON WILHELM WEBER

NR. 6

FRITZ BREUSS

KOMPARATIVE VORTEILE
IM ÖSTERREICHISCHEN
AUSSENHANDEL



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1975

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
1. EINLEITUNG	7
1.1. EINORDNUNG DES UNTERSUCHUNGSGEGENSTANDES	7
1.2. ZIEL DER STUDIE	9
2. DAS PRINZIP DES KOMPARATIVEN VORTEILS	19
2.1. STATISCHE MODELLE	19
2.1.1. Das RiCARDO-(ToBBENs)-Modell	20
2.1.2. Beweise im Zwei-Länder-, Zwei-Güter-, Ein-Faktor-Fall	22
2.1.3. Beweise im Viele-Länder-, Viele-Güter-, Ein-Faktor-Fall	27
2.2. DYNAMISCHE MODELLE	36
2.3. DIE KLASSISCHE THEORIE DER KOMPARATIVEN VORTEILE UND IHRE EMPIRISCHE ÜBERPRÜFUNG	43
3. DAS KOMPARATIVE VORTEILSMUSTER IN SEINER ENT- STEHUNG	45
3.1. DIE GRÖSSE EINES LANDES	45
3.1.1. Unterschiedliche Größenkriterien	45
3.1.1.1. Das demographische Größenmaß	45
3.1.1.2. Das geographische Größenmaß	47
3.1.1.3. Das ökonomische Größenmaß	55
3.1.2. Wirtschaftliche Konsequenzen der Größe eines Landes	58
3.1.3. Zusammenfassung	77
3.2. DIE NACHFRAGESTRUKTUR	82
3.2.1. Die Nachfrage als Korrektiv des Ausgangsmusters der komparativen Vorteile	82
3.2.2. Der Außenhandel ist am intensivsten zwischen Ländern mit ähnlicher Nachfragestruktur (Die LiNDER-These)	86
3.2.3. Die empirische Seite der LiNDER-These	92
3.2.4. Unterschiede zwischen Export- und Nachfragestruktur (Das Marktanteilskonzept)	99
3.2.4.1. Der Gütereinkauf	101
3.2.4.2. Der Ländereinfluß	106
3.2.5. Empirische Ergebnisse über die „Güte“ der österreichischen Exportstruktur	107
3.2.6. Zusammenfassung	116
3.3. DIE PRODUKTIVITÄT	118
3.3.1. Der technische Fortschritt beeinflußt über die Produktivität das komparative Vorteilsmuster	119
3.3.2. Die Messung der Produktivität	128

3.3.3.	Die Wandlungen der Produktivität im Zeitablauf	132
3.3.4.	Produktzyklen und Außenhandel	134
3.3.5.	Empirische Ergebnisse über den Zusammenhang zwischen Forschung und Außenhandel in Österreich	141
3.3.6.	Zusammenfassung	144
3.4.	DAS UNTERNEHMERVERHALTEN	146
3.4.1.	Unvollkommene Märkte und unvollkommene Konkurrenz im Außenhandel	148
3.4.1.1.	Theoretische Überlegungen	148
3.4.1.2.	Die empirische Relevanz monopolistischer Konkurrenz ...	154
3.4.1.2.1.	Substitutionselastizitäten	157
3.4.1.2.2.	Marktanteile als Maß für die "revealed comparative advantages".	159
3.4.1.2.3.	Wettbewerbseffekte	163
3.4.2.	Das außenhandelsorientierte Unternehmerverhalten im Konjunkturverlauf.....	170
3.4.3.	Empirische Nachweise über das außenhandelsorientierte Konjunkturverhalten österreichischer Unternehmer.	177
3.4.4.	Das Verhalten multinationaler Unternehmen	182
3.4.5.	Zusammenfassung	186
3.5.	DER INTEGRATIONSGRAD	188
3.5.1.	Unterschiedliche Integrationsgrade	188
3.5.1.1.	Freihandelszone	189
3.5.1.2.	Zollunion	191
3.5.1.3.	Gemeinsamer Markt	191
3.5.1.4.	Wirtschaftsunion	192
3.5.1.5.	Volle wirtschaftliche Integration	193
3.5.1.6.	Multinationale Unternehmen	194
3.5.2.	Der komparative Vorteilsgedanke im „Zeitalter der Inte- gration".	195
3.5.3.	Integrationswirkungen	199
3.5.3.1.	Statische Effekte	199
3.5.3.2.	Dynamische Effekte	201
3.5.4.	Handelsschaffende und handelsablenkende Effekte im öster- reichischen Außenhandel als Folge der europäischen Inte- gration	206
3.5.5.	Ein Land und mehrere Integrationssysteme	216
3.5.6.	Integration und Außenhandelsstruktur	223
3.5.7.	Zusammenfassung	226
4.	LITERATURVERZEICHNIS	229
	PERSONENREGISTER	245
	SACHREGISTER	248